

In Ulm findet am 5. u. 6. Aug. die 44. Plenarversammlung des württ. Volksschul-Lehrervereins statt.

In Vordorf stürzte ein 3jähriges Kind 2 Stoc hoch auf das Kopfplaster gerade auf den Kopf herab, ohne irgend Schaden zu nehmen.

In Vordorf nahm der dortige Landjäger einen gefährlichen Stromer fest, der in Volträngen einen Geldbrieffahl mittelst Einbruchs verübte. Bei seiner Verhaftung wehrte er sich derart, daß Vordorfer Bürger helfen mußten, ihn niederzuwerfen und zu fesseln. Ungefährliche Stiche verletzte sich der Dieb in Unterleib.

In Eschach, O.A. Gaildorf, brannte vom 4. auf 5. Aug. das Wohn- und Oekonomiegebäude des Dörferchens Rothbühl nieder.

Wie nach dem „Deutsch. Tabl.“ verlautet, wird Frankreich bei den diesjährigen deutschen Mandätern bei Straßburg nicht vertreten sein, da auch der Militärattaché der Berliner Botschaft denselben nicht beizubehalten wird.

Die Nachfrage nach Einpfennig-Stücken ist bei den Reichsbanknoten so stark geworden, daß der Bundesrat für 400 000 Mk. von dieser Münzsorte hat nachprägen lassen.

Die preussischen Bischöfe werden am 10. d. in Fulda zu einer Beratung zusammentreten.

Der Prinz-Regent von Bayern hat in einem eigenhändigen Briefe an den Papst in wärmsten Ausdrücken versichert, daß er es für seine besondere Pflicht halte, die Interessen der katholischen Kirche zu beschützen.

Heidelberg den 4. Aug. Die Festrede Bischof's in der Heiliggeistkirche dauerte von 9 Uhr 40 Min. bis 12 Uhr 20 Min. Dieselbe umfaßte die ganze Geschichte der Heidelberger Hochschule und enthielt viele gedankentiefere Betrachtungen über die sich folgenden Fürstengeschlechter. Der Kronprinz war mit der großherzoglichen Familie anwesend. Mitterweile sprudelte aus dem großen Saal oben im Schloß zum ersten Male wieder vorzüglicher Nuppersberger Wein, was eine große Wanderung dorthin bewirkte. Junge Mädchen in Rococotracht kreuzten und Perle Medivivus macht die Honneur. — Zu dem Diner im Schloße zu Karlsruhe für morgen abend um 5 1/2 Uhr sind 400 Einladungen ergangen.

Das Schloßfest am 3. Aug. Abend verlief aus glänzendster Unterandung einer Menschenmenge, die gewaltig zu nennen war. Der deutsche Kronprinz, sowie der Großherzog von Baden mit Familie wohnte dem Feste bei; dieselben unterhielten sich mit den Geschritten und Abgesandten, welche aus nahezu allen Ländern erschienen sind, aufs freundlichste. Bei der Abfahrt vom Schloß wurden die Fürsten enthusiastisch begrüßt.

5. Aug. Gestern abend 9 Uhr brachten sämtliche studentische Korporationen unter Leitung vieler alter Herren dem Großherzog als Rector Magnificentiſsimus einen großartigen Fackelzug mit allem studentischen Pomp. Ueber 2000 Fackeln und sechs Musikcorps waren im Zuge. Auf dem Balkon des Rathhauses besaßen sich der Großherzog, die Großherzogin und der deutsche Kronprinz, der Prorektor und die übrigen Notabilitäten waren an den Fenstern versammelt. Beim Passieren des Zugs wurden den höchsten Herrschaften enthusiastische Huldigungen dargebracht. Der Großherzog dankte dem Auszug in den wärmsten Worten. — Der Kronprinz ist um 10 Uhr 10 Min. abends abgereist. Der Großherzog, die Großherzogin die Prinzen und viele Notabilitäten begleiteten denselben zum Bahnhof. Als der Zug sich in Bewegung setzte, brachte der Oberbürgermeister ein dreifaches Hoch auf den Kronprinzen aus.

Freiburg den 4. Aug. (Sozialistenprojek.) Sämtliche Angeklagte wurden für schuldig erklärt und zu Gefängnisstrafen verurteilt, Bebel, Bollmar, Auer, Frohme, Bierck und Müller zu 9 Monaten, Heindel, Dieß und Müller zu 6 Monaten. Der Gerichtshof nimmt an, daß die systematische Verbreitung des Rührers „Sozialdemokrat“ zweifellos auf eine Verbindung im Sinne der Anklage schließen lasse. Durch die Teilnahme an dem Wenden- und Koppenhagener Kongreß, wie durch

Auslassungen und Erklärungen, welche die Angeklagten gemacht, sei deren Teilnahme an der Verbindung erwiesen. Der Begriff einer Verbindung erfordert nicht ausdrückliche Beitrittserklärung; auch Handlungen und Unterordnung des Einzelnen unter den Gesamtwillen erfüllen den Begriff einer Verbindung. Die Verlesung der Gründe dauerte eine Stunde.

München den 4. Aug. Stich u. Fischer, die beiden Mörder des Privatier Baader, wurden heute morgen 1/2 Uhr hingerichtet. Der alte Stich mußte zum Schöffot geschleppt werden, sonst vollzog sich der Akt ohne Zwischenfall.

Belgien. Mons, den 1. August. Ein schweres Eisenbahnunglück hat sich gestern auf dem Bahnhofe des nahe gelegenen Frameries ereignet. Drei Waggon, die zu einem in Dnëvy zu rangierenden Güterzuge gehörten, kamen um 6 Uhr 40 Min. morgens mit rasender Eile von Dnëvy her gerannt und stießen auf den zur Abfahrt aus Frameries bereisenden Personenzug mit solcher Heftigkeit, daß der Gepäckwagen und die beiden hintersten Waggon dieses Zuges buchstäblich in Stücke zerstückelt wurden. Mehrere Insassen dieser Wagen erlitten schwere Verletzungen, meistens Beinbrüche. Die Verwundeten, die zum größten Teil aus Frameries waren, erhielten sofort den Beistand von fünf Ärzten u. wurden sodann in ihren Wohnungen untergebracht.

Portugal. Der König ist infognito (unter dem Titel eines Herzogs von Guimaraes) nach England gereist. Er wird auch Holland, Dänemark und Schweden besuchen.

Rußland. Die russischen Blätter sprechen anlässlich des Besuchs eines österreichischen Erzherzogs am Kaiserhofe die Erwartung aus, daß Oesterreich die freundschaftlichen Beziehungen zu Rußland aufrecht zu halten beabsichtige.

Türkei. Das Individuum, welches am vorigen Sonntag auf den Großvezier 3 Revolvergeschosse abfeuerte, die jedoch alle fehlten, ist ein Flüchtling aus Ostrumelien, der in Konstantinopel das Uhrmachergewerbe betreibt und außer sich war, daß ein Prozeß, den er seit 2 Jahren angestrengt, kein Ende nahm. Im Hildegard war anfänglich große Aufregung, die sich legte, sobald bekannt wurde, daß kein politischer Beweggrund der That unterlag.

Doktor Bernowik. Ein Lebensbild. Preisgekürzte Arbeit von Frau Suro-Schüdung. (Fortsetzung.)

„Eine gewaltige Macht, Herr Doktor — eine solche Macht, die den Menschen erst die Dehnbarkeit seines Willens und seines Handelns und seines Könnens lehrt — eine Macht, die Vorurteile zerstückelt, wie der Sturm das Schiff — die Liebe!“

Enttäuscht lehnt sich Dr. Warren weit in seinen Lehnsstuhl zurück und murmelte: „Ist ein elender Schwindel!“

Trotzdem ruhte sein Auge mit stets sich steigendem Wohlgefallen an den dunkler piquanten Zügen des jüngeren Mannes, der ihm da plötzlich zu einem so interessanten, psychologischen Mittel geworden war, wie selbst ihm, dem berühmten Arzte, wenige vorkommen im Leben.

„Sie machen mich neugierig auf ihre ganze Geschichte, mein Lieber!“ polterte er endlich, direkt auf sein Ziel zukunend, aus. „Beim Zeus, Sie müssen ja wahre Odyssensfahrten durchgemacht haben, ehe Sie hier in meiner Office landen! Wollen Sie mir erzählen, dann gebe ich Befehl, daß man uns in den nächsten Stunden nicht stört!“

Georg zögerte sichtbar und in seinem Antlitz lag die Scheu des gebildeten Mannes, fremde Augen in seine Gefühle sein Privatleben blicken zu lassen.

Doktor Warren bemerkte es sofort. Er erhob sich, legte beide Hände auf dessen Schultern und sagte mit innigem Tone:

Glauben Sie nicht, junger Mann, daß elende Neugierde diese Aufforderung diktiert — nein, nein! Es ist jene krankhafte Sehnsucht eher, die eine die Wahrheit und Gerechtigkeit der Schöpfung suchende Seele erfährt, das Schicksal zu begreifen, das die einen, die für die Höhen des Lebens bestimmt scheinen, im tiefen Abgrund enden läßt, während die anderen, von der Natur nur zu niedrigerem herbeigebracht, die Vergeßlichen weltlichen Glücks und irdischer Ehre erreichen!“

Ohne zögern willigte er jetzt ein und Doktor Warren ging hinaus, um jede Unterbrechung von vornherein zu verhindern. Nachdem er zurückgekehrt, sagte er ernst: „Das wilde Chaos auf Erden, von Verdienst und Leiden, von Mißerfolg und Erfolg, läßt den gläubigen Denker zum ungläubigen Zweifler werden und nimmt jedem den Frieden der Seele, der eben nicht aus Gleichgültigkeit zum erbärmlichen Söldner der Materie herabstinkt! — Es gibt nichts Enderes auf Erden, als ein Geschöpf, das glauben möchte und doch nicht glauben kann!“

Doktor Warren setzte sich gedankenvoll auf seinen Sessel und winkte dem andern, ihm gegenüber Platz zu nehmen.

Dieser betrachtete ebenso erstaunt, wie der andere ihn zuvor, den strengen, cynischen Mann, der sich jetzt als trauernder Philanthrop entpuppte. Sechs Wochen hatte dasselbe Dach die zwei Menschen beherbergt, und doch waren sie sich äußerlich, wie innerlich, so fremd wie Antipoden. So wenig erkannt man oft die wahre Natur desjenigen, der uns nahe steht, — bis ein barmherziger Zufall uns sehen lehrt, oder das Verhängnis uns trennt!

Warren begriff mit seiner Menschenkenntnis sehr gut, was im anderen vorging. „Sie hielten mich auch, wie die Welt es im allgemeinen thut, für einen kalten, herzlosen, zugeknöpften Egoisten, weil meine Art schroff, meine Rede kurz und mein Mund wahr ist, weil mir die Begleitung des Menschengeschlechts nicht wie Honigleim um die Lippen lagert und das beständige Lächeln erlogenen Wohlwollens nicht alle Schäden zu heilen verspricht, wie bei vielen der Herren Doktoren, die Glück haben bei den Weibern, so verschreit man mich als ein Müßtrud der Notwendigkeit, das einzig Geld bewegt, dem jedes Gefühl abgeht und der kalt ist wie Eis.“

(Fortsetzung folgt.)

Hiedrigert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

372

373

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang. Nr. 94. Dienstag den 10. August 1886. 55. Jahrg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Das heutige landwirtschaftliche Bezirksfest wird nach dem Beschluß der Plenarversammlung vom 24. Febr. d. J. am Dienstag den 21. September d. J. (Matthäusfesttag) zu Badnang abgehalten werden.

I. Für Dienstboten. 12 Preise je 10 Mark nebst Ehrenbrief und Bewirtung auf Kosten des Vereins. Die Bewerber und Bewerberinnen haben durch Zeugnisse ihrer Dienstherrschaft und gemeinberäthliche Beurkundung nachzuweisen, daß sie, die Knechte seit wenigstens 5, die Mägde seit wenigstens 6 Jahren ununterbrochen bei einer und derselben Familie zur Zeit der Preisverteilung noch im Dienste stehen und während dieser Zeit durch Treue, Fleiß, Brauchbarkeit vorzugsweise in landwirtschaftlichen Geschäften und untadelhaftes sittliches Betragen sich ausgezeichnet haben.

II. Für Rindviehzucht. 1) Für Zuchttiere. a für solche von 2—4 Schafen: 5 Preise in Beträgen von 32, 28, 24, 20 und 16 Mk., b für jüngere Farren, welche wenigstens 1/2 Jahr alt sein müssen: 4 Preise in Beträgen von 18, 14, 10 und 8 Mark. 2) Für Kühe u. Kälber, die entweder trächtig sind oder das Kalb unter sich stehen haben: 8 Preise in Beträgen von 24, 22, 20, 18, 16, 14, 12 u. 10 Mark. Ältere Kühe, welche schon mehr als 3 Kälber gehabt haben, können nicht konkurrieren.

III. Für Schweinezucht. 1) Für Eberschweine: 3 Preise in Beträgen von 20, 18 und 14 Mark. 2) Für Mutterschweine, die hochträchtig sein müssen, andernfalls sind die Jungen mit auf den Festplatz zu bringen: 6 Preise in Beträgen von 20, 18, 14, 12, 10 und 8 Mark.

IV. Für Pferde- u. Eselzucht, für Stuten mit heuer gefallenen Fohlen. 4 Preise in Beträgen von 20, 18, 16 und 14 Mark. Die Abstammung der Fohlen ist durch einen Bescheinigung oder durch ein Zeugnis eines patentierten Bescheinigers nachzuweisen. Bei den Pferden fällt jedoch die Bedingung, daß sie vor Ablauf eines Jahres nicht veräußert werden dürfen, weg.

V. Für Bienenzucht. Drei Preise von je 6 Mark. Die Bewerber müssen wenigstens 2 bis 3 gutbesetzte Dzierzon-Wohnungen haben.

VI. Für Preispflügen. Drei Preise in Beträgen von 8, 6 und 5 Mark. Die Bewerber haben sich wenigstens einige Tage zuvor anzumelden; es liegt in ihrer Wahl, den ein- oder zweifürigen Pflug zu gebrauchen. Die Preisbewerber haben die Preise am Tage des landwirtschaftlichen Festes in eigener Person in Empfang zu nehmen. An Kinder oder an Dienstboten werden die Preise nicht abgegeben.

Weiter hat der Verein beschlossen, mit dem landwirtschaftlichen Feste zur Veranschaulichung des Standes der Viehzucht im hiesigen Bezirk eine Ausstellung weiterer schöner Tiere, soweit solche auf das Fest gebracht werden wollen, zu verbinden, daher an die Viehhalter die Einladung hierzu mit dem Anfügen ergeht, daß für geeignete Unterbringung der Tiere gesorgt werden wird und die Aussteller eine entsprechende Entschädigung für ihre Unkosten erhalten werden.

Auch wird mit dem Feste eine Ausstellung ausgezeichneter Produkte des Acker-, Garten-, Obst- und Weinbaus verbunden werden, und ergeht hiefür die Einladung zu zahlreicher Beteiligung. Einladungen sind zu richten an Herrn Gärtner Größinger (s. Murrthalbote Nr. 92). Ebenso werden die verehrl. Gewerbetreibenden des Bezirks eingeladen, sich bei dem Feste durch Ausstellung ihrer in den land- und hauswirtschaftlichen Betrieb einschlagenden gewerblichen Erzeugnisse zu beteiligen; für gute Verwahrung und Bedeckung der ausgestellten Gegenstände wird Sorge getragen werden.

Das Fest-Programm wird noch besonders veröffentlicht werden. Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes ihren Ortsangehörigen bekannt zu machen. Den 7. August 1886. Der Vorstand des landwirtschaftl. Vereins: Mü n s t, Oberamtmann.

An die Schultheißenämter. Das Oberamt sieht sich veranlaßt, die Schultheißenämter auf Art. 5 Abs. 2, des Gesetzes betr. die Entschädigung für an Mißbrand gefallene Tiere (Regl. 1885 S. 253) und auf § 5 und 6 der Min.-Verf. vom 25. Juni 1885 (Regl. S. 301) zur Darnachachtung besonders aufmerksam zu machen. Die Namen der bestellten Schäger können im einzelnen Falle vom Herrn Oberamtsstierarzt in Erfahrung gebracht werden. R. Oberamt. Amtm. Rettich, AB.

Aufforderung zur Anmeldung zu der Bezirkskrankenkasse Badnang. Nachdem gemäß reichsgesetzlicher Bestimmungen vom 1. Juli 1886 ab auch diejenigen Personen, welche gegen Gehalt oder Lohn beschäftigt sind: im Wagereibetrieb; im gewerbsmäßigen Fuhrwerks-, Binnenschifffahrts-, Flößerei-, Brau- und Fährbetrieb, sowie im Gewerbebetrieb des Schiffsziehens (Treidelerei); im gewerbsmäßigen Expeditions-, Speicher- und Kellereibetrieb und im Gewerbebetrieb der Güterpater, Güterlader, Schaffer, Bracker, Wäger, Messer, Schauer und Stauer

Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

Fruchtpreise. Badnang, den 4. August 1886. Weizen, mittel, nieberst. Dinkel 6 M. 50 Pf. 6 M. 40 Pf. 6 M. — W. Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 08 Pf. 6 M. — Weizen, von einem Scheffel, höchst, mittel, nieberst. Dinkel 156 Pf. 150 Pf. 148 Pf. Haber 192 Pf. 189 Pf. 180 Pf.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang: am Sonntag den 8. August Vormittags-Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags-Predigt: Herr Helfer Stahecker. Filialgottesdienst in Mraubach: Herr Stadtvicar Mohr.

Hierzu Unterhaltungsblatt Nr. 32.

Tele gramm. Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

Stuttgart, den 6. Aug. 1 Uhr. Das hiesige Colonialwarengeschäft von Ebinger schwebt heute seit 9 1/2 Uhr in Feuergefahr infolge einer Explosion bei Ausfüllen von Benzol. 8 Personen, darunter Feuerwehrlieutenant Stattdamm sind verunglückt. Soeben wurde der Kellerbrand bewältigt.

nach Maßgabe der Vorschriften des Gesetzes vom 15. Juni 1883 gegen Krankheit zu versichern sind, werden die betreffenden Arbeitgeber bezw. Geschäftsinhaber hiedurch aufgefordert, die bei ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen, soweit dies bis jetzt noch nicht geschehen, sofort bei ihren Ortsvorstehern und künftig in jedem Wechsel spätestens am dritten Tage nach dem Ein- oder Austritt daselbst bei Strafvermeidung und Vermeidung der Erstattung des Aufwands im Unterstützungsfalle schriftlich zur Meldung zu bringen.

Die Schultheißenämter

wollen dafür Sorge tragen, daß die Anmeldungen der in vorstehender Bekanntmachung aufgeführten Gewerbetreibenden, soweit dies noch nicht geschehen ist, umgehend erfolgen.
Badnang den 9. August 1886.

R. Amtsgericht Badnang.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des Gottfried Störz bach, Notgerbers in Sulzbach, und seiner Ehefrau Elise geb. Dilg, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters auf
Donnerstag den 2. Septbr. 1886, vormittags 9 Uhr, festgesetzt worden.
Den 5. Aug. 1886. H.-Gerichtsschreiber Weigand.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des alt Gottfried Volz, Flaschners in Murrhardt, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung über nicht verwertbare Vermögensstücke auf
Donnerstag den 2. Septbr. 1886, vormittags 9 Uhr, anberaumt.
Den 5. Aug. 1886. H.-Gerichtsschreiber Weigand.

In dem Konkursverfahren

über das Vermögen des entwichenen Johann Georg Schiefer, Wäders und Wirts von Unterweissach, ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und zur Beschlussfassung über nicht verwertbare Vermögensstücke auf
Donnerstag den 2. Septbr. 1886, vormittags 9 Uhr, anberaumt.
Den 5. Aug. 1886. H.-Gerichtsschreiber Weigand.

Murrhardt.

Im Konkursverfahren

über das Vermögen des alt Gottfried Volz, Flaschners, dahier beträgt bei dem von dem R. Amtsgerichte genehmigten Schlussverteilung der verfügbare Massebestand 1841 M. 89 Pf. wovon noch die Kosten gehen.
Die bevorrechteten Forderungen sind befriedigt.
Die Gesamtsumme der zu berücksichtigenden unbenovorzusetzten Forderungen beträgt 988 M. 98 Pf.
Hieron werden die Gläubiger unter Hinweisung auf §§ 140 und 141 der Konkursordnung in Kenntnis gesetzt.
Den 8. August 1886. Der Konkurs-Verwalter: Amtsnotar Schweizer.

Murrhardt.

Letzter Verkauf eines Notgerberei-Anwesens und sonstiger Liegenschaft.

In der am 28. Mai (4. Juni 1886) amtsgerichtlich angeordneten Zwangs-vollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen gegen
1) die im Konkurs befindliche Firma **Wahl u. Seibold**, offene Handels-gesellschaft zum Betrieb der Notgerberei, u. die beiden Gesellschafter
2) **Konrad Wahl**, Notgerbers Witwe, gleichfalls im Konkurs, und
3) **Karl Seibold**, Notgerber, sämtlich dahier,
ist innerhalb der zulässigen Frist ein Nachgebot auf die zum Verkauf bestimmte Liegenschaft erfolgt, und es wird nun gemäß Beschluß des Gemeinderats hier als Vollstreckungsbehörde vom 4. d. M. die in Nr. 75 und 81 d. Bl. näher beschriebene Liegenschaft, angehängt zu 52 600 M. Nachgebot 30 100 M.
Angebot auf die Gesamtliegenschaft im ersten Termin 30 000 M.
am Freitag den 27. August 1886, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus in Murrhardt im zweiten und letzten Termin versteigert und zwar zuerst im einzelnen und dann im ganzen.
Der Verwalter der Liegenschaft, Gemeinderat Horn hier, und die Mitglieder der Verkaufskommission, bestehend aus dem Unterzeichneten und Gemein-derat Seeger hier, sind zur Auskunftserteilung jederzeit bereit.
Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich zum Termin mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen.
Den 5. Aug. 1886. Namens des Gemeinderats, als Vollstreckungsbehörde: Stadtschultheiß Jügel.

Marbach.

Brennholz-Lieferung.

Die Stadtgemeinde Marbach vergibt die Lieferung der vom 1. April 1886/87 in die städtischen und Stiftungs-Gebäude nötigen Brennholzes (ca. 26 Km. tannenes und ca. 10 Km. buchenes Scheiterholz) im Sub-missionsweg. Die Bedingungen liegen hier auf.
Die Offerte sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Offert auf Brennholz“ längstens bis Freitag den 29. d. M., vorm. 8 Uhr, hier einzureichen.
Den 6. Aug. 1886. Stadtschultheißenamt. Gaffner.

R. Amtsnotariatsbez. Unterweissach.

Gläubigeraufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nach-benannten Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen auf der Kanzlei des R. Amtsnotariats oder dem betreffenden Schultheißenamt anzumelden und zu erweisen, widrigen-falls auf ihre Befriedigung oder Sicher-stellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrecht-lichen Schuldanteil, übrigens im Falle des Konkurses eines Erben mit dem beschränkten in 3 Jahren verjährbaren Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 des Pfandgesetzes belangen könnten.
Diese Personen sind von:
Almersbach:
Joh. Wd. Eisenmanns Witwe, früher wohnhaft in Zell, Gemeindebez. Reichenberg.
Attkütte:
Friedrich Schwarz, Tagelöhner, Eyr. Strobel, Schneider, zuletzt wohnhaft in Bornheim bei Frankfurt.
Oberbrüden:
Karl Ziegler, Tagl. Witwe.
Den 8. Aug. 1886. R. Amtsnotariat. Caspart.

Wattenweiler.

Am Freitag den 13. August, nachmittags 1 Uhr wird die Fortsetzung eines Feldwegs auf Markung Wattenweiler
253 Iqd. Meter
zum Planieren und
Schauffieren
im Uebertrag von 500 M. sowie die Herstellung einer Dohle im Uebertrag von 140 M. im Abtrieb verankert, wozu A-korsliebhaber auf das Rathaus Ober-weissach eingeladen werden.
Den 7. August 1886. Orts-Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Oppenweiler.
Wohnhaus-Verkauf.
Das kürzlich käuflich er-worbene früher Schneider Heib'sche Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, und Gärten hinter dem Haus, sehe ich zum Wiederverkauf aus und laße Liebhaber zu einem Kaufabschluss hie-mit ein.
Das günstig an der Landstraße ge-legene Haus ist in gutem baulichen Zustande und zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, daher sowohl für Gewerbe-treibende wie auch für Private eine sehr günstige Kaufsgelegenheit geboten ist.
Joh. Weller z. Hofe in Staigacker.
Badnang. Eine gute
Ruß- & Schaffuh,
neumelkend, mittleren Schlags, unter zwei die Wahl, verkauft
Gottlob Treß.
Badnang. Einige Wagen
Stroh
hat zu verkaufen
Fritz Häuser.

Birkenbalsamseife
von Bergmann & Co. in Dresden ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigenartige Composition die ein-zige medizinische Seife, welche sofort alle Hautunreinlichkeiten, Mitesser, Fin-nen, Rote des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à St. 30 & 50 Pf. bei Apotheker Maurer.

9 Tage.



Mit den neuen Schnell dampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika
in 9 Tagen
machen. Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger, Stuttgart,
und dessen Agenten:
Louis Höchel, Badnang, August Seeger, Murrhardt, C. J. Rettich, Württemberg, Julius Fink, Winnenden.

Sorgsamem Mittern
werden für schwer zahnende Kin-der die ächten
Zahnhaltsbänder
als vorzüglichstes Erleichterungs-mittel bestens empfohlen. St. M. 1.
Schrader's Colma.
Seit Jahren erprobtes, aller-bestes Mittel, ergrauten Ha-aren ihre ursprüngliche Farbe, Glanz u. Weichheit wieder zu geben und zu erhalten. Flac. M. 2. Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Depot in Badnang bei Hrn. Apoth. Weil, ferner in den Apo-theken zu Sulzbach, Murr-hardt und Gaildorf.

Badnang. Ein fleißiger
Brauer
kann sogleich eintreten im
grünen Baum.
1 tüchtiger Walker
1 " Zurricher
finden dauernde Stellung bei
E. Fraet, Dehringen.

Einem noch gut erhaltenen
Kinderwagen
hat billig zu verkaufen, wer? sagt die
Redaktion d. Bl.
Ein fleißiges
Mädchen
sucht zum sofortigen Eintritt wer? sagt die
Redaktion d. Bl.

Feinen, weißen
Einmacheseifig
empfehlen
C. Weidmann.

Kräutertäs
ist wieder eingetroffen und Badstein-fäs & 6 und 8 Pf. per 1/2 immer noch zu haben bei
C. Weidmann.

Weisrübssamen,
Winterrettig, Senf, Kleeffamen u. Grasffamen halte bestens empfohlen.
C. Weidmann.

Sulzbach.
Geld-Antrag.
Aus meiner Kibler'schen Pflanzstätte sind gegen geles-liche Sicherheit 1200 M. sogleich zum Ausleihen parat
Pfleger Müller Finfer.

Im Verlag des Murrthalboten eingetroffen und zu beziehen:
Dahem-Kalender pro 1887
à M. 1.50
Gartenlaube-Kalender
pro 1887 à M. 1.

Badnang. Junges
Wasthaummelfleisch
empfehlen fortwährend
Mezger Walter's Witw.

Badnang.
Frühkartoffel
sind zu haben per Ztr. zu M. 2,80
F. Söll, Messerichmiedmeister, vorm. Chr. Volz,
Reinbuhene Holzfohlen zum Bügeln bei Obigem.

Murrhardt. Einen soliden
Brauer
sucht zum sofortigen Eintritt
G. Gauß z. Hirsch.

2 Schlafstellen
sind zu vergeben. Wo? sagt die Re-daktion ds. Bl.
Badnang.
Ein starkes, rechtschaffenes
Mädchen,
welches auch Lust hätte, gerne auf dem Feld zu arbeiten, sucht gegen hohen Lohn in Wäde
Frau G. Sauer.

Badnang.
Ein starkes, rechtschaffenes
Mädchen,
welches auch Lust hätte, gerne auf dem Feld zu arbeiten, sucht gegen hohen Lohn in Wäde
Frau G. Sauer.

Badnang.
Ein starkes, rechtschaffenes
Mädchen,
welches auch Lust hätte, gerne auf dem Feld zu arbeiten, sucht gegen hohen Lohn in Wäde
Frau G. Sauer.

Das Heidelberger Jubiläum.
In der letzten Woche feierte die Ruperto-Carola, die Universität Heidelberg, ihr fünf-hundertjähriges Bestehen. Eine altberühmte Pflanzstätte deutschen Geistes, so nannte Kaiser Wilhelm diese Hochschule in dem Schreiben, mit welchem er zu seinem Bedauern seine persönliche Teilnahme ablehnen mußte, und diese kaiserlichen Worte sind ein neuer und innerlich verechtigter Schmuck der Ruperto-Carola.

Deutschland zurückgekommen, andere wertvolle Sachen befinden sich noch in Paris und leider hat man beim 1871er Friedensschluß versäumt, dieselben zurückzufordern.
Die deutsche Jugend, welche in Heidelberg den Studien obliegt, hat sich immer als Träger des deutschen Einheitsgedankens bewährt und von den Mitgliedern der fünf studentischen Korps, die dort bestehen, haben im deutsch-französischen Kriege vier Schwaben, vier Bayern, fünf Westfalen, sechs Bandalen und vierzehn Soroborussen ihr Leben für das große Vaterland auf den französischen Schlachtfeldern gelassen, getreu dem Weibelied der Korpsstudenten, worin es heißt:
„... Sterben gern zu jeder Stunde, Achten nicht der Todeswunde, Wenn das Vaterland bebud.“

Die Heidelberger Hochschule ist die älteste deutsche Universität; sie wurde 1386 eröffnet und trägt ihren Namen von ihrem Gründer Rupert dem Ersten von der Pfalz und ihrem Wiederhersteller (1603) Karl Friedrich von Baden. Allerdings begründete Karl der Vierte (der Gegenkaiser Ludwig des Bayern) bereits im Jahre 1348 in Prag eine Hochschule. Aber erst langte die päpstliche Bestätigung an, worauf die Anstalt eröffnet wurde.

Während des ganzen Mittelalters waren die Hochschulen mit der Kirche eng verbunden und von dieser abhängig; mit Recht; denn alles, was von der Wissenschaft des Altertums in die Neuzeit hinübergerettet wurde, haben wir der Kirche, vor allem den Klöstern zu danken. Daher war es nur natürlich, daß auch die Grün-dung von Hochschulen nur mit Zustimmung des jeweiligen Papstes erfolgte und erst die Universität Wittenberg machte hieron eine Ausnahme. Die Heidelberger Universität hat in den 500 Jahren ihres Bestehens viele gute, aber leider noch viel mehr schlimme Tage ge-lehen. Zu den ersten zählen die Zeiten, in denen sich die bedeutendsten Vertreter deutscher Wissenschaft auf den Lehrstühlen jener Universität befanden; eine schöne städtische Zahl von Männern, hervorragend auf den verschiedensten Gebieten des menschlichen Geistes. Zu den schwersten Zeiten dagegen gehörten die zwanzig-ger Jahre des 16. Jahrhunderts (während der Bauernkriege); ebenso der 30jährige Krieg, wäh-rend dessen Lilly der Universität unerlässlich kostbare Schätze nahm, die sich heute im Besitz der vatikanischen Bibliothek befinden. 1689 u. 1693 brachen die Franzosen ins Land und verwüsten Heidelberg, vor allem dessen schönes Schloß, um dessen Ruinen sich heute noch ein Kranz-poestvoller Eagen schlängelt.

Auch die Franzosen hatten ihr Augenmerk auf die wertvolle Bücherammlung der Heidel-berger Bibliothek gelenkt und manches davon geraubt. Einiges davon ist später wieder nach

Badnang.
Circus Olympique
auf dem Viehmarkt.
Dienstag den 10. u. Mittwoch den 11. August letzte Vorstellun-gen je abends 8 Uhr mit neuer Aus-wechselung. Große Präsentverteil-ung. Zum Schluß: Komische Pantomimen.
Alexander Dupuis.
Eine Bekanntmachung durch die Straßen findet nicht mehr statt.

Badnang.
Gewerbe-Verein
Backnang.
am Montag abends 8 Uhr bei
Braun z. Adler.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Badnang.
Ein starkes, rechtschaffenes
Mädchen,
welches auch Lust hätte, gerne auf dem Feld zu arbeiten, sucht gegen hohen Lohn in Wäde
Frau G. Sauer.

Badnang.
Ein starkes, rechtschaffenes
Mädchen,
welches auch Lust hätte, gerne auf dem Feld zu arbeiten, sucht gegen hohen Lohn in Wäde
Frau G. Sauer.

Badnang.
Ein starkes, rechtschaffenes
Mädchen,
welches auch Lust hätte, gerne auf dem Feld zu arbeiten, sucht gegen hohen Lohn in Wäde
Frau G. Sauer.

Badnang.
Ein starkes, rechtschaffenes
Mädchen,
welches auch Lust hätte, gerne auf dem Feld zu arbeiten, sucht gegen hohen Lohn in Wäde
Frau G. Sauer.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Badnang.
Die von früheren Jahren her rühmlichst bekannte
Theaterdirektion
Schuster
ist wieder eingetroffen und wird demnächst einen Cyclus v. Vor-stellungen eröffnen.
Nähere die Zettel.

Der Murththal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 95.

Donnerstag den 12. August 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnfilometerbezirke 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Königliche Verordnung, betreffend die Hegezeit des Wildes.

Vom 30. Juli 1886.

§ 1. Die Hegezeit, innerhalb welcher Wild weder erlegt, noch gefangen, noch zum Verkauf gebracht oder angekauft werden darf, wird nach den einzelnen Tiergattungen in folgender Weise bestimmt:

A. Beim Gaarwild:

- 1) für männliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
- 2) für weibliches Rot- und Damwild auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September,
- 3) für Rehböcke auf die Zeit vom 1. Februar bis 31. Mai,
- 4) für Rehgaisen auf die Zeit vom 1. Dezember bis 14. Oktober,
- 5) für Wildtaiber und Damtlue, d. h. für die noch im Kalenderjahr ihrer Geburt stehenden Jungen des Rot- u. Damwilds, auf das ganze Jahr,
- 6) für Kitzböcke, d. h. männliches Rehwild im Jahr der Geburt bis 14. Oktober,
- 7) für Hasen auf die Zeit vom 1. Februar bis 30. September.

B. Bei Federwild:

- 1) für Auer- und Birkhähnen auf die Zeit vom 1. Juni bis 15. August,
 - 2) für Auer- und Birkhähner auf die Zeit vom 1. Dezember bis 31. Oktober,
 - 3) für Feld- und Haselhühner, sowie für Fasanenhennen vom 1. Dezember bis 23. August,
 - 4) für Fasanenhähnen vom 1. Februar bis 23. August,
 - 5) für Wacheln auf die Zeit vom 1. März bis 23. August,
 - 6) für wilde Enten auf die Zeit vom 16. März bis 30. Juni,
 - 7) für wilde Tauben auf die Zeit vom 1. März bis 30. Juni,
 - 8) für Schnepfen und Bekassinen auf die Zeit vom 16. April bis 14. Juli, je einschließlich der genannten Tage.
- § 4. Vorstehende Bestimmungen treten an die Stelle Unserer Verordnung vom 12. August 1878. Unsere Ministerien des Innern und der Finanzen sind mit der Vollziehung dieser Verordnung beauftragt.
Gegeben Schloß Friedrichshafen, den 30. Juli 1886.

Karl.

Bekanntmachung.

Errichtung einer Kaserwerkstatt.
Ludwig Schwenger, Rotgerber in Backnang, beabsichtigt in einem auf der südlichen Seite seines Wohn- und Gerbereigebäudes Nr. 638 neu zu errichtenden, 6,7 m langen und 3,7 m breiten Neubau eine Kaserwerkstatt einzurichten. Zu diesem Zweck will er in letzterem 3 Weiser, 2 Wasserfäden und 1 Schlemloch anbringen, außerdem an der hinteren Außenseite des Neubaus eine Grube für tierische Abfälle. Das Abwasser soll aus dem Schlemloch mittelst einer Vorlie in die Wurr geleitet werden.
Dieser Gesuch wird unter dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen hiergegen binnen 14 Tagen, von dem Tage der Ausgabe des diese Bekanntmachung enthaltenden Blattes an gerechnet, beim Oberamt anzubringen sind. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.
Die Beschreibungen und Pläne sind während der oben bezeichneten Frist zur Einsicht auf der Kanzlei des Oberamts aufgelegt.
Backnang den 11. August 1886.
K. Oberamt.
Amtmann Kettich, AB.

Brennholz-Verkauf.

Revier Reichenberg.
Am Montag den 16. August aus Lauterhalde wiederholt:
17 Nm. eigene Reisprügel; ferner Scheitholz aus der Jäger Hut, teilweise aus Burgschlag und Brennthon: Nm.: 1 eig. Kuchholz 2 m lang, 1 eigene, 5 buchene, 6 birchene, aspen u. erlene Prügel, 3 Nadelholz-Koller, 24 dto. Prügel und Andruck und ca. 370 Stück ungeb. Reis.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr in der Hammerhütte bei Bernhalben.

Backnang. Bekanntmachung.

Als **Feldschützen** wurden vom Gemeinderat gewählt und in ihr Amt heute eingewiesen:
für das obere Feld: Gottfried Jung, Tagelöhner,
für das untere Feld: Jakob Doderer, Schaftknecht,
wovon man die Einwohnererschaft in Kenntnis setzt.
Den 10. Aug. 1886.
Stabschultheißenamt. G. G.

Backnang. Alford's-Vergebung.

An Stelle des ganz schadhafte **oberen Steinbacher Stegs** soll ein **eiserner** angebracht werden im Ueberschlag von 320 M., und wird derselbe am nächsten
Montag den 16. d. M., **vormittags 10 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus im Alford vergeben, woselbst auch Zeichnung, Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufliegen.
Den 11. August 1886.
Stadtpflege. Springer.

Backnang. Liegenschaftsverkauf.

Gemäß Anordnung des K. Amtsgerichts Backnang vom 4. Juni d. J. und durch Beschluß des Gemeinderats als Vollstreckungsbehörde vom 11. Juni d. J. kommt in der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen der 3 Kinder des + Stefan Dautel in Staigader am
Montag den 16. Aug. d. J.,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung:
Die Hälfte an:
Geb. Nr. 3. 5 a 51 qm
Einem einstöck. Wohnhaus
samt Scheuer, Stallung unter einem Dach, Wagenhütte am Haus, auf dem Staigader, und
Vatel an: 1 a 55 qm Brummen und Hofraum,
B.-B.-A. 1200 M.
Nr. 3C. 45 qm Holzhütte u. Hofraum hinter dem Haus Nr. 3,
Brandverl.-Anschl. 200 M.
Nr. 3B. 31 qm Backofen u. Hofraum dajelbst,
B.-B.-A. 200 M.
Gärten.
Nr. 711 u. 4. 1 a 68 qm Gemüsegarten beim Haus,
Nr. 11. 3 a 12 qm Gras- und Baumgarten,
Nr. 13. 2 a 91 qm besgl.
Nr. 14. 6 a 92 qm besgl.
Neder.
Nr. 5. 2 a 90 qm Acker, der Dreiangel,
Nr. 20. 16 a 29 qm dto. in Gartenäckern bei der Halde,
Nr. 22. 8 a 32 qm dto. das,
Nr. 26. 8 a 13 qm dto. im unteren Gewandle.
Wiesen.
Nr. 16. 6 a 48 qm in hinterm Wiesen,
Gemeinderath. Anschlag famil. vorbeschriebener Objekte 2500 M.

Backnang. Verkauf eines Rotgerber-Anwesens.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Gock und dem Unterzeichneten, Verwalter der Liegenschaft im Gemeinderat Lehmann.
Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß zur Aufstreicherhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.
Namens der Vollstreckungsbehörde:
Ratschreiber Kugler.
Backnang.
Vekter
Robert Stroh, Rotgerber verkauft am
Samstag den 14. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
die in Nr. 88 und 90 d. Bf. näher beschriebenen Objekte auf hiesigem Rathhaus zum **Letztenmale**.
Den 10. Aug. 1886.
Ratschreiber Kugler.

Backnang. Verkauf eines Gartens.

Die Erben des verstorb. Friedrich Goffein, Leberfabrikanten, und Louis Högt, Kaufmann verkaufen am
Montag den 16. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
zum **Letztenmale** auf hiesigem Rathhaus:
72 a 61 qm Gras- und Baumgarten an der Bahnhofsstraße, angekauft um 9000 M.
Den 10. Aug. 1886.
Ratschreiber Kugler.
Im Verlag des Murthalboten eingetroffen und zu beziehen:
Dahem-Kalender pro 1887
Gartenlaube-Kalender

ordneten der evangelischen Landeskirche Augsbürgischer Confession in Siebenbürgen, die zugleich eine Ehrengabe an Büchern überreichte. Daselbst haben die ehemaligen Studierenden der Heibelberger Hochschule im Siebenbürger Sachsenland gethan.
* Aus Franken. Die feierliche Eröffnung des 3. deutschen Reichswaisenhauses zu Schwabach ist auf Sonntag, den 22. d. Mts. festgesetzt. An der Eröffnungsfest sollen einige Waisen bereits teilnehmen; bis zur Zeit sind etwa 30 Waisenplätze belegt.
Würzburg den 6. Aug. Durch Vorzicht des Lokomotivführers wurde gestern nacht, wie man der Ziff. Ztg. schreibt, eine Wiederholung des Faulenberger Unglücks vermieden. Weichenwarter Buchheller, der geschlafen hatte, wurde suspendiert.
Frankfurt a. M. den 5. Aug. Die hiesige Garnison erhielt gestern das neue Repletiergewehr.
* In Hamburg wurden in einer Gastwirtschaft in der Vorstadt St. Pauli acht Sozialdemokraten bei der Abhaltung einer geheimen Sitzung übertrakt und mit dem Gastwirt verhaftet. Aushreichte Sammellisten, Abrechnungen und Briefschaften wurden beschlagnahmt. Von den Verhafteten sind je zwei aus Hamburg, Harburg, Altona und Ottenen. Die Verhafteten wurden in das Altonaer Gefängnis abgeführt.
Frankreich.
* In Boulanger ist, wie sich jetzt klar und unläugbar herausstellt, ein altes und unwürdiges Entstellungskriterium auf den Stuhl des Kriegsministers gestiegen, den das französische Ehrgefühl so wenig wie den Ehrenwortbrecher Thibaudin auf demselben belassen wird. Für die französische Republik ist es wenig rühmlich, solche Männer auf solche Posten berufen zu haben, für die ausgewiesenen Prinzen aber ist es eine Genugthuung, ihre Ausweisungsbefehle von solchen Individuen erhalten zu haben.
Boulanger hat seine Entlassung angeboten, die Frage soll aber noch in der Schwere bleiben, bis alle Minister aus den Ferien nach Paris zurückgekehrt sind.
* Für den 15. August sind alle Prinzen des Hauses Bonaparte und die hervorragendsten Vertreter der Bonapartistischen Sache zu einer Versammlung auf dem schweizerischen Landtage des Prinzen Napoleon, zusammenberufen worden, um eine Wiedervereinigung aller Bruchtheile der Bonapartistischen Partei zu stande zu bringen.
* Der engere Ausschuss für die Weltausstellung 1889 hat sich nach langer Beratung dafür entschieden, bei der Regierung zu beantragen, daß dieselbe amtliche Einladungen zur Ausstellung an Deutschland und die übrigen Mächte ergehen lasse, da dieselbe ein rein wirtschaftliches Gepräge trage und jeder politische Gedanke ausgeschlossen sei.
Brüssel den 8. Aug. Die Behörden beschlagnahmten ein anar chistisches Manifest, welches zur Revolution aufforderte. (Ziff. Ztl.)
Großbritannien.
* Die irischen und russischen Dynamithelden sind mit einander in Verbindung getreten. Es sind deshalb englische Detektivs nach mehreren Punkten Russlands entsandt worden und zugleich sind die Zollbehörden angewiesen worden, alle aus Russland kommenden Personen genau zu überwachen, sowie die dort eintreffenden Schiffe nach Dynamit zu durchsuchen.
Calcutta den 3. August. Eine jurchbare Feuerbrunn fand gestern abend während einer Vorstellung in dem indischen Theater der Stadt Tinnelly statt. Das Gebäude, in welchem sich 4-500 Zuschauer befanden, fing Feuer, und da die Thüren nach innen gingen, so konnten sie bei dem Andrang nicht geöffnet werden. 70 Personen küßten ihr Leben ein und 60 andere wurden verwundet, viele unter ihnen schwer. Es heißt, daß Brandstiftung vorliegt.
Welfast den 7. Aug. Im Laufe des Abds. wiederholten sich die Ruhestörungen.

ischen den Ruhestörungen und der Polizei und den die letzteren unterstützenden Truppen kam es mehrere Mal zu heftigen tödtlichen Zusammenstößen. Dabei wurden gegen 50 Personen verwundet.
Nordamerika.
Newyork den 7. Aug. Der Dampfer „State of Alabama“ meldet: Am 4. August trafen wir unter dem 42,27 Grad nördlicher Breite und 60,40 westlicher Länge einen Bremer Dampfer, wahrscheinlich die „Verra“, im Schlepplau eines Dampfers von der Monarch-Linie auf Boston steuernd. Der Bremer Dampfer hatte seine Schraube verloren, sein Schiff war gebrochen. Er verlangte übrigens keine Hilfe.

Doktor Bernowik.
Ein Lebensbild.
Preisgekrönte Arbeit von Frau Sutilo-Schücking. (Fortsetzung.)
Dann reichte er dem anderen seine Hand und sagte mit wirtlicher Herzenswärme: „Nein! nein! — ich bin nicht im stande, den gebildeten Hausknecht in dasselbe Spülfaß menschlichen Schunds zu werfen, wie den armen Abgüß niedrig geborener und niedrig empfindender Gemeinheit! Ich habe wohl in Ihnen den Kutcher entlassen — aber dem Kollegen biete ich hiermit die Hand zur Forthilfe.“
Bernowik — das war der Name des Jüngeren — wurde aufs freudigste überrascht durch die gütigen Worte des berühmten Arztes. Seine düsternen Züge klärten sich wunderbar schnell auf, und die dargereichte Hand mit Dankbarkeit umschließend, sprach er bewegten Tones, während das schöne, melancholische Auge in feuchtem Glanze schimmerte:
„Hätte ich in all den Jahren verzweifelt Kampfes mit dem Mißgeschick nur ein einziges Mal solche ermutigende Worte gehört, Doktor Warren, so stände ich schwerlich in diesem Aufzuge vor Ihnen, der von vornherein die Ebenbürtigkeit ausschließt: Deshalb erlauben Sie“, setzte er scherzend, mit Gewalt seine Kührung beifeuernd, hinzu, „daß ich ihn zuerst abstreife, damit ich, des drückenden Gefühles unserer verschiedenen Stellungen bar, als freier Mensch Ihnen eine Geschichte erzählen kann, die so wechselfoll ist, daß sie selbst mir interessant wäre, wenn ich nur v.rrgehn könnte, daß ich sie erlebt hätte.“
Und dem Worte die That anfügend, nahm er den Mantel ab und stand dann, sich unwillkürlich reckend und dehnd, als gewinne der innere Mensch an Ausdehnung, im einfachen, wenn auch abgeschabten Koche vor Doktor Warren.
„Beim Olymp!“ rief dieser ihn unaufhörlich aufmerksam betrachtend, „bin ich denn blind gewesen? Ich Harr brühte mich mit meiner Menschentennnis, und doch überzeuge ich mich jetzt, daß sie Annahmung vom reinsten Wasser ist. Wie konnte ich nur wagen, einen Mann, wie Sie, in jene Vorree zu stellen!“
„Unser Wille ist unser Schicksal! Wird er jedoch gezwungen, abzuhandeln, dann bleibt der Zufall Alleinbeherrscher — und ich danke es heiß und innig dem Zufall, daß er mir nur gestattete, in diesen Noth hineinzufahren zu dürfen“, erwiderte Bernowik bitter lächelnd. „Doch hören Sie, wie sich das zutrug.“

Geschichts-Kalender.
8. August.
1870. Deutsche Heeresstelle erscheinen vor Straßburg. Die Belagerung dieser Festung beginnt.
9. August.
1870. Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen erhält das erste eiserne Kreuz.
An demselben Tag erhält Marschall Bazaine den Oberbefehl der bei Metz vereinigten französischen Truppen.
10. August.
1866. Eröffnung der Friedensverhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich zu Prag.
1870. Die keine Festung Lüßelstein in den Bogenen wird vom Feinde geräumt, unter Zurücklassung von Geschützen und Vorräten. — Die Festung Lichtenberg in den Bogenen kapituliert.

Verchiedenes.
* Auf dem Wochenmarkt in Göppingen wurde eine Weibsperson verhaftet, welche falsches Geld ausgab. Bei einer Hausdurchsuchung entdeckte man einen Apparat zum Falschmünzen und 1400 M. gutes Geld.
* Gaub. Hier ist dieser Tage eine Anzahl hiesiger Einwohner zu einer Beratung darüber zusammengetreten, wie es sich ermöglichen lasse, dem Feldmarschall Blücher ein Denkmal zu setzen. Es ist ja allen Deutschen bekannt, daß in Gaub in der Neujahrnacht von 1813/14 Blücher mit der sächsischen Armee über den Rhein in seine und von da aus die Franzosen bis nach Paris verfolgte. Kaiser Wilhelm machte im Alter von sechzig Jahren als Lieutenant diesen Ueberzug über den Rhein mit. Der Kaiser wohnte damals mit Blücher in demselben Hause, in welchem sich das Blücher-Denkmal-Komitee konstituierte.

Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.
Zeitnang den 4. Aug. Die Plände der Frühopien ist seit Beginn dieser Woche allgemeiner geworden. Am Montag wurden drei Nt. neue Ware zum Preis von 130 M. per Ztr. verkauft. Nachdem dieser Kauf bereits perfekt geworden, hätte der betref. Produzent von einem anderen Händler sogar 140 haben können.
Fruchtpreise.
Winnenden den 5. August 1886.
höchst mittel. niederst.
Kernen — M. — Pf. 8 M. 85 Pf. — M. — Pf.
Dinkel 6 M. 41 Pf. 6 M. 19 Pf. 6 M. — Pf.
Haber 6 M. 20 Pf. 6 M. 13 Pf. 6 M. — Pf.
höchster Preis. Niederster Preis.
Kernen — M. — Pf. — M. — Pf.
Dinkel 6 M. 50 Pf. 5 M. 80 Pf.
Haber 6 M. 30 Pf. 6 M. — Pf.
Mittelpreis pro Sack: Gerste 1 M. 90 Pf.
Roggen 2 M. 30 Pf. Weizen — M. — Pf.
Ackerbohnen 2 M. 50 Pf. Erbsen 4 M. — Pf.
Linsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 80 Pf.
Wicken 4 M. — Pf. 1 Pfd. Butter 84 Pf.
1 B. Stroß 40 Pf. Kartoffeln 1 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 7. August.
Markt Pf.
20 Frankenstücke 16 17—21

Rebziert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.